

Generalversammlung und Weiterbildung der Studiengruppe für
Gewerbe Dienstleistung und Industrie 2017



Werbung für Berufe der Zukunft

Ludwig Binkert

Hansueli Amsler konnte am 26. Januar im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern, im Hans Erni Saal, 65 Mitglieder und drei spannende Redner begrüssen.

Das Verkehrshaus mehr als ein Museum

Martin Bütikofer, Direktor des Verkehrshauses, begrüßte die Arbeitssicherheit-Spezialisten und wies auf das Alters-Spektrum der Besucher von 2 bis 90 Jahren hin. Der 1959 gegründete Verein Verkehrshaus Schweiz versucht durch laufend neue Ausstellungen die Attraktivität als interaktives Museum und Bildungshaus hoch zu halten. Das Verkehrshaus zieht jährlich über 750 000 Besucher an. Dazu werden rund 800 Anlässe von Verbänden, Vereinen und Firmen durchgeführt. Mit 200 Beschäftigten wird eine Wertschöpfung von 15 Mio. CHF erarbeitet. Verschiedentlich führt das Verkehrshaus Thementage in Zusammenarbeit mit Partnerfirmen und Universitäten durch.

Die Ausstellung umfasst ca. 3000 Objekte. In einem Lager in Rothenburg befinden sich weitere zahlreiche Ausstellungsstücke. Mit Witz und Charme erklärte Bütikofer Geschichten aus dem Alltag des Museums, sei es über die Ablehnung einer Märklin-Modelleisenbahn im Wert von CHF 150 000 oder die Schenkung eines Rollsroyce inkl. Unterhaltskosten für die nächsten drei Jahrzehnte.

Das Verkehrshaus umfasst ein Gelände von 20 000 m², darauf befinden sich 2000 Parkplätze und diverse Hallen und Gebäude. Gegenwärtig wird eine Lösung gesucht, um das rostige Hochhaus aus den 60er-Jahren zu sanieren und dafür eine zukünftige neue Nutzung zu finden. Der Finanzbedarf beträgt rund 12 Mio. CHF.

Thematisch will man Kinder und Jugendliche über die Berufe der Zukunft informieren. Dazu gehörte die ganz erfolgreiche Strassenbaustelle, ein Beispiel des NEAT-Tunnels mit 15 Metern



Martin Bütikofer, Direktor Verkehrshaus Luzern

Länge, die Erfolge der Schweizer Eisenbahn – z. B. baut Spuhler (Stadler Rail AG) die weltweit stärkste Schmalspurbahn-Lokomotive. In der Luftfahrthalle befindet sich in der Abteilung Raumfahrt ein mehrtönniger Cubus, der sich dreht und wendet. Jugendliche sollen die Vi-



Skispringen hautnah im Verkehrsmuseum

sion erhalten, dass sie auch in der Schweiz mit ihren Ausbildungen an Projekten, in denen die Schweiz Weltmeister sind, mitarbeiten können. «Wir wollen die DNA der Vergangenheit spannend in die Zukunft führen.»

Herausforderungen der Sicherheit in einem Museum mit ständigen Umbauten und Kundenevents

Hanspeter Brunner, Sicherheitsbeauftragter, erzählt als Praktiker aus seiner Tätigkeit als SIBE. Nach sechs Jahren als Einsatzleiter von fünf Teams und danach als Führer der Besucherdienste, Ausbildung im Qualitätsmanagement, rutschte er in die altersbedingte Nachfolge des SIBE hinein.

Er beschrieb, dass die Arbeit des SIBE nicht nur aus dem Tragen der PSA besteht, sondern, dass andere Gefahren wie Absturzsicherung, Gefahrstofflagerung, Hubarbeitsgeräte, rechtliche Aspekte, Gesetze und Normen zu seinem Aufgabengebiet zählen. Schon die erste Tätigkeit beinhaltete den 1. Hilfe-Notfall und die Koordination mit den Blaulichtorganisationen im Notfall, bei dem zuoberst ein Alarmierungskonzept mit verschiedenen Szenarien steht.

Aus seiner Sicht als Praktiker braucht es für die Einhaltung der gesetzlichen und normativen Voraussetzungen fast ein Studium der Juristik.

Das Verhalten der Besucher, deren Erwartung an die Sicherheit und die Verantwortung als Ausstellungsverantwortlicher für die Sicherheit, führen zu einer ständigen Überprüfung der Sicherheitsmassnahmen. Es zeigt sich immer wieder, dass es nichts gibt was es nicht gibt.

Die Ausstellung hat sich von einer statischen Ausstellung zu einer dynamischen entwickelt. Die ständige Erneuerung be-



Hansueli Amsler dankt Leo Brütsch für seine Vorstandstätigkeit

inhaltet Attraktionen und Sonderausführungen. Ein zeitgemässes Verkehrshaus für die Weiterbildung sowie Spezialanfertigungen wie z. B. den «Space Transformer» (Raumwandler) ein begehrter Würfel, der sich um seine diagonale Achse dreht (Raumfahrt, mehrere Tonnen Gewicht). Dieser beinhaltet den «Not Aus», die Vermeidung von scharfen Kanten usw. Die Herausforderung für den SIBE ist die Handlungsweise seiner Kunden. Die Idee vom Prototyp bis zum Ausstellungsobjekt wird vom SIBE eng begleitet. Solche Teile kosten viel Geld.

Bei einer Sprungschance sind trotz Sicherheitsmassnahmen und Abschränkungen Gäste schon in Berührung mit dem Sprungski gekommen.

Schwierig ist es, die Handwerker bei den Baustellen für regelkonformes Arbeiten anzuhalten. Zwar kann man mit AGB und Instruktion das meiste abfangen. Die Umbauten erfolgen jedoch bei laufendem Betrieb, was höchste Ansprüche an das Verhalten der Mitarbeiter externer Firmen verlangt.

Ebenso herausfordernd sind die Events. Hier gibt es Fragen zur Sicherheit, z. B. Brandschutz bei der Dekoration, aber

auch zum Personenschutz von teilnehmenden Politikern, CEOs von Unternehmen, VIP und Fernsehprominenz.

Unfallforschung und Prävention

Bettina Zahnd, AXA Winterthur
Bettina Zahnd begann damit, die Tätigkeit der Unfallforschung und ihre Projekte aufzuzeigen. Dazu gehören z. B. «Max der Dachs», Crash Tests seit 1981, Crash Recorder, die in über 40 000 Autos installiert sind sowie allgemeine Unfallforschung.

Sie referierte über verschiedene Projekte und die Fragen zum Thema Schleudertrauma, Optimierung von Autositzen mithilfe von Dummies.

Erkenntnisse aus dem Crash Recorder zeigen, dass 70% der Zielgruppe diesen einbauen lassen. Daraus resultieren tatsächlich weniger Unfälle. Die Weiterentwicklung, der Drive Recorder, bindet den Fahrer via SmartPhone interaktiv in die Ergebnisse mit ein und kann mit einer Peer-Gruppe verglichen werden. Er hat GPS und Beschleunigungssensoren gemäss dem heutigen Stand der Technik. Seine Energie bezieht er aus der Autobatterie.

Zum Thema Fahrassistenzsysteme erläuterte die Referentin, dass die häufigsten Schäden Park- und Manövrierschäden sind, die zweithäufigsten Auffahrunfälle. Hier können Fahrassistenzsysteme Schäden stark reduzieren.

Generalversammlung

Hansueli Amsler konnte auf ein erfolgreiches Jahr mit einer Vermögenszunahme von CHF 4390.– hinweisen. Die Jahresrechnung wurde einstimmig angenommen und dem Vorstand Decharge erteilt.

Der Präsident dankt dem scheidenden Leo Brütsch mit lobenden Worten und einem Geschenk für seinen Einsatz. Neu wird Martin Wettmann, Arbeitsinspektor Kanton Solothurn, in den Vorstand gewählt.

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert bei CHF 40.– für Einzelmitglieder und CHF 110.– für Kollektivmitglieder.

Die nächsten Termine sind: 8. Juni 2017 Fachtagung bei der Keramik Laufen AG, Laufen; 21. September 2017 Fachtagung im murimoos, werken und wohnen, in Muri, AG sowie 25. Januar 2018 Generalversammlung im Feldschlösschen in Rheinfelden.

Bigorio Kurse

Der Übergang der Seminarreihe mit Roland Schaad, SCHAAD Systemische Psychologie, ist gut angelaufen. Die Teilnehmerzahl blieb noch etwas unter den Erwartungen.

Für 2017 werden die drei gleichen Seminare angeboten:

«Wie kann ich sicherheitsgerechtes Verhalten fördern?» 19. bis 21. April 2017

«Wie bleibe ich bei der Arbeit gesund?» 14. bis 16. Juni 2017

«Wie plane und realisiere ich Aktionen und Kampagnen für sicheres und gesundes Verhalten?» 18. Bis 20. Oktober 2017